

Kieler Nachrichten Dienstag, 20. Januar 2015

Landeshauptstadt Kiel 19

Für Weltoffenheit auf die Straße

Tausende Schleswig-Holsteiner werden am kommenden Dienstag zur Demonstration in Kiel erwartet

Kiel. Gut 3700 Schleswig-Holsteiner haben bis gestern Abend ihre Teilnahme an der Demonstration „Das ist unsere Stadt – die Kiel Region ist weltoffen“ am 27. Januar in der Landeshauptstadt zugesagt. Kurz zuvor hatte das Organisationsbündnis aus 74 Verbänden, Vereinen, Parteien und Institutionen den genauen Ablauf der Demonstration bekanntgegeben.

Von Heike Stüben

Das Bündnis hatte sich am vergangenen Mittwoch auf Initiative des DGB gegründet, nachdem sich im Internet auch in Schleswig-Holstein Pegida-Anhänger zu erkennen gegeben hatten. Nach Erkenntnissen des Verfassungsschutzes sind diese Gruppen von Rechtsextremisten instrumentalisiert oder sogar deutlich von ihnen gesteuert: Die verfassungsfeindliche Motivation liege bei den meisten Nachahmern in Schleswig-Holstein

auf der Hand, sagte ein Sprecher des Verfassungsschutzes.

Das Bündnis „Das ist unsere Stadt – die Kiel Region ist weltoffen“ will mit der Demonstration am kommenden Dienstag jeder Form menschenverachtender Haltungen konsequent entgegenzutreten, erklärt Frank Hornschu, DGB-Vorsitzender der Region Kiel: „Wir treten insbesondere für Flüchtlinge und Asylsuchende ein, an deren Fluchtgründen auch die Industrieländer beteiligt sind.“ Die Organisatoren wollten aber auch



Zuletzt zeigten Demonstranten in Lübeck ihre Solidarität mit Flüchtlingen und forderten Freiheit und Toleranz.
Foto Neelsen

den vielen Schleswig-Holsteinern den Rücken stärken, die Flüchtlingen helfen und so Integration von Mensch zu Mensch praktizieren. „Wir hoffen, dass möglichst viele Menschen mit uns zeigen, dass wir keine Form von Ausländerfeindlichkeit, Rassismus und Faschismus tolerieren.“

Die Demonstranten werden um 18 Uhr auf dem Wilhelm-

platz vom Kieler Oberbürgermeister Ulf Kämpfer begrüßt. Mitglieder der Kieler Poetry-Slam-Szene wollen Denkanstöße zum Thema geben. Anschließend werden die Demonstranten über den Kronshagener Weg, Hermann-Weigmann-Straße, Ringstraße, Sophienblatt und Holstenstraße zum Rathausplatz ziehen.

Dort werden ab 19 Uhr Anaisi Hussein vom Städtischen Forum für Migration, Cebel Küçükcaraca von der türkischen Gemeinde, Vertreter der jüdischen und alevitischen Gemeinde, des Runden Tisches gegen Faschismus und Rassismus sowie Susanne Arnecke (Betriebsrätin von TKMS) und Hans-Heinrich Rohwer (Bürgerinitiative gegen Atomanlagen) sprechen.

Unterdessen hat das Forum für Migration in einer Resolution von der Politik Solidarität mit den Flüchtlingen, ein Bekenntnis zur Zuwanderung und die strikte Anwendung bestehender gesetzlicher Regelungen gegen Volksverhetzung gefordert. Das Forum wünscht sich auch eine Auseinandersetzung zu diesem Thema in der Kieler Ratsversammlung am Donnerstag.